Italiener-Missionen in der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1936)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In unserem einsamen Bergdorf geht alles seine gewohnte Bahn. Das 40stündige Gebet, bei dem R. P. Aurelio von Madonna del Sasso predigte, brachte unserem guten Volk viel geistlichen Trost.

Während der kurzen Sommermonate war eine zweite hl. Messe, die der Aushilfsseelsorger für die Kurgäste, R. P. Aloys vom Benediktinercolleg Ascona, zelebrierte.

Der Mütterverein St. Urban beschenkte unsere Kinder auch dieses Jahr wieder reichlich. Allen herzliches Vergelts Gott, besonders aber der Inländischen Mission.

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Auch im vergangenen Jahre unterstützte die Inländische Mission die Seelsorge unserer Glaubensbrüder aus dem italienischen Sprachgebiete mit ansehnlichen Beträgen. Wohl sind diese italienischen Kolonien bedeutend kleiner, als in der Vorkriegszeit, weil Mangel an Arbeitsgelegenheit und Verdienstmöglichkeit ausländische Hilfskräfte überflüssig machten. Nichts desto weniger benötigen unsere Glaubensbrüder italienischer Zunge in der deutschen und französischen Schweiz vielfach eine eigene Seelsorge, obwohl der Ortsklerus mancherorts sich in der herrlichen Sprache Dante's ganz ordentlich auskennt.

Im Berichtsjahre wurden folgende neun italienische Seelsorgsstationen von der Inländischen Mission subventioniert:

1. Alpnach-Guber	Fr.	300.—	Uebertrag	Fr.	5700.—
2. Basel-Großstadt	„	1000.—	6. Naters	„	300.—
3. Basel-Kleinstadt	„	1000.—	7. Schwanden	„	400.—
4. Genf	„	2400.—	8. Uster	„	700.—
5. Lausanne	„	1000.—	9. Zürich	„	2800.—
Uebertrag	Fr.	5700.—	Total	Fr.	9900.—